

Entlastet er Fruchtbaum und Weinberg.
Und morgen schon verschmilzt die fahle Sonne
Mit der weißen Decke der Erde, ein einziger, kalter,
diamantener Ausbruch;
Und der Abend ist nah, wo der Wanderer unter den
Pappeln
Das letzte Blatt hoch oben rascheln hört.
Jetzt wird so Tag wie Nacht sich gleich
Und Müh für Müh in deutlichem Bilde gewichtig: quer
vor das Himmelstor
Stellt sich die königlich herrschende Wage.

JAKOBÄUS — Vater, nach deinem Abschied
Dies ganze schmerzreiche Begebnis, und die Weiber-
verschwörung, die Falle, worin man uns fing,
All dieses weißt du, und ich erzählte dir auch
Ein Letztes, den Mund an dein Ohr gelegt.
Wo ist dein Weib? wo deine Tochter Violäne?
Und da sprichst du von Weinpressen und von Trauben,
schwarz und so schwer, daß sie dem Winzer die ganze Hand
füllen, wenn er im Weinlaube wühlt!
Schon ward mit dem schrägen Skorpion zugleich der
rückzielende Schütze
Auf dem nächtlichen Ziffernblatt sichtbar.

ANDREAS GRADHERZ — Laß doch den Greis die
warme Zeit genießen! O wahrhaft gesegneter Ort! o Land
du des Landes! o erkenntliche, fruchtbare Erde!